



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

120 (11.3.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367456)

Frühlingssehnen

Hast Du's gehört? Am frühen Morgen
Dorn' Fenster schon ein Vogelchen sang;

Ich hab' es schon im Traum vernommen,
Es jagt die Luft, zärtlich laut,
Dann wird sein Trillern immer lauter,
Ich bin darüber aufgewacht.

Ich laufte, wogte kaum zu atmen,
Es laufte der vorher wilde Vogeln;
Ich, rümpfend tiefe, heilige Stille —
Und's Vogelchen sang so wunderhüben.

Sein Viebchen lockt im fernem Osten,
Den goldenen Sonnenstein bestirnt;
Und ahnungslos lauscht' meine Seele:
Der Sonn, der Sonn' steht vor der Tür!

Hans Jagschitz-Weber.

Wichtige Frist beachten!

Wiedergewährung von entzogenen Unfallrenten an Kriegsopfer

Der Reichsverband deutscher Kriegsopfer...
...erhalten wir folgende Mitteilung:

Die nach der Rentenordnung vom 8. Dezember 1921...
...entzogenen Unfallrenten in Höhe von 10, 15 und 20 Prozent...

Die nach dem Reichsversorgungsgesetz, Altersrentengesetz...
...entzogenen Unfallrenten in Höhe von 25 Prozent...

In Zweifelsfällen, also da, wo der Beschädigte...
...auf Wiederherstellung der entzogenen Unfallrente...

Gutscheine für Reisen

Die Erdölgesellschaft an O'Brien — eine neue...
...Gutscheine für Reisen...

Streng nach der ärztlichen Vorschrift

Ein Arzt hatte einem jungen Manne Diät...
...Streng nach der ärztlichen Vorschrift...

Hellscherisches zum 1. April

Sieh hinaus...

Die Tatzsage

Weden wir zünftig; es war einmal eine Noter-
...Tatzsage...

Woh und Jahl

Beim Weten ist es wie beim Doktor; wenn erst
...Woh und Jahl...

Tobwoboh

Alle tüchtigen Organisatoren gewinnen ihre
...Tobwoboh...

Der muß wiederkommen!

Ort der Handlung: Empfangsraum der Firma
...Der muß wiederkommen!

Ende der Woche, sagen wir am Freitag oder
...Der muß wiederkommen!

Und so geht es ad libitum weiter; in der nächsten
...Der muß wiederkommen!

Das ist der Feldweg des Kaufmanns, der
...Der muß wiederkommen!

Alten geschpelt, deine Frau kocht nur noch kalt,
...Alten geschpelt...

Die Giganten

Wenn der Tag betäubend, beklopft du einen
...Die Giganten...

... und sah, daß es gut war

Jetzt kommen erst noch die Stunden, in denen du
...und sah, daß es gut war...

Martha Werth.

schätlichen Tätigkeit, wie auch immer ihr Umfang
...schätlichen Tätigkeit...

Polizeiwerk; so einmal wirklich vorübergehend
...schätlichen Tätigkeit...

Die Szene, die oben angedeutet wurde, spielt sich
...schätlichen Tätigkeit...

* Ein Aminbrand brach in der vergangenen
...Ein Aminbrand...

* Hochwasserstand im Tarnkreis von 1916. Mit dem
...Hochwasserstand...

Reichspräsidentenwahl

Table with 2 columns: Candidate Name and Party/Status. Includes: Theodor Duestenberg, Paul von Hindenburg, Adolf Götter, Graf Thümmann, Adolf Gustav Winter.

Dein Kreuz gehört in den zweiten Kreis

Was hören wir?

Samstag, 12. März

Frankfurt
7.30: Schöpfung. — 10.00: Mittagskonzert. — 11.15: ...

Stuttgart
7.30: Schöpfung. — 10.00: Mittagskonzert. — 11.15: ...

Mannheim
11.30: Mittagskonzert. — 12.45: ...

Heckels Radio-Abteilung
0 3 10 Kunststraße
bringt modernste Radiogeräte...

Viele Frauen könnten jünger aussehen

Es gibt Präparate, welche die Haut oberflächlich
...Viele Frauen könnten jünger aussehen...

Die heilende und nährnde Kraft der Creme Mouson
...Viele Frauen könnten jünger aussehen...

Die Haut verlangt eine
...Viele Frauen könnten jünger aussehen...

Creme Mouson hinterläßt keinen unangenehmen
...Viele Frauen könnten jünger aussehen...

CREME MOUSON



Jetzt auch in 25 Pfennig-Tube erhältlich.

MARCHIVUM

Veranstaltungen

Frühjahrs- und Hallenfahrten

Dr. med. H. Glöck vom Conservatorium Hoffmann, Mannheim, der vor kurzem mit großem Erfolg auf Besichtigung der Schweiz für die Gesundheitspflege...

Raffestunde bei der 'Waldischen Hausfrau'

Das nächste Programm vereinigt am gestrigen Donnerstagabend die Damen der 'Waldischen Hausfrau' im Hofschloßpark zur Frühjahrs-Raffestunde.

Das der Tanzschule von Fräulein Henri Gantz wurden einige interessante Tänze aufgeführt. Das zweite war ein reizendes 'Kaiserball' mit 'Kaiserball' und 'Zehn, der berühmte Walzer fand, Walter Friedmann...

7. Sonntag zwischen den Dächern der Mittelstraße, Sonntag, 14. März, veranstaltet die Mittelstraße in der Querstraße ein Konzert zwischen zwei Dächern.

Das alljährliche Kaiser-Koncert bei Kaiser, O. A. hat sich wieder einmündig abgetragen. Die Veranstaltung ist ein Erfolg geblieben.

Vom Ob- und Gartenbauverein

L. Hedenheim, 10. März, Der Ob- und Gartenbauverein veranstaltete am letzten Samstag einen Schnittpfad für Ob- und Nebenanlagen.

SPORT DER NMZ

Die Deutschen spielen zu hart

Schweizerische Klage nach dem Leipziger Rückspiel

In seiner Winternachgabe bringt der 'Sport' Bericht nach dem Leipziger Rückspiel. In dieser Hinsicht haben wir einige Klagen, die es wert sind, bei uns erwähnt zu werden.

Der dem ungeschickten großen schweizerischen Spieler, der der manchmal fast übertriebenen Härte einzelner Spieler nach der Arbeitsaufgabe in seinen Verhältnissen zu dem Schweizer. Im Gegensatz zu dem Schweizer, der bei jeder Partie im Kampf um den Sieg die Härte im Spiel verleiht, weiß er zu weichen.

Sportveranstaltungen in Mannheimer Gau

Die nächste Sportveranstaltungen des Turnvereins findet am kommenden Sonntag statt. In der Turnhalle des Turnvereins werden folgende Veranstaltungen stattfinden.

Doppelspiel im Mannheimer Stadion

Die große Fußball-Turnierreihe des Turnvereins bringt wieder ein Programm, das keine Angelegenheit ist die Fußball-Turniere nicht verpassen zu lassen.

Frühjahrs-Waldläufe

Gutes Wetterergebnis

Das Wetterergebnis zu den Frühjahrs-Waldläufen hat ein sehr gutes Ergebnis gezeitigt. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten.

Die Spiele um den Aufstieg

Mittlerweile ist ein Teil der Spiele um den Aufstieg im Fußball beendet. Die Spiele sind sehr interessant ausgefallen.

Freundschaftsspiele der Turner

Die Turnervereine haben am Sonntag Freundschaftsspiele abgehalten. Die Spiele sind sehr erfolgreich verlaufen.

Die 14. März-Nummer erscheint den dem nächsten anstehenden 20. März. Am Samstag nachmittag wird außerdem die Ausgabe von Mannheimer mit der 120. Ausgabe.

Kampfkampftage in Sternheim

Ein weiterer Kampfkampftage findet am kommenden Sonntag nachmittag in Sternheim statt. Die Kampfkampftage wird von 10 bis 12 Uhr stattfinden.

Sportveranstaltungen in Mannheimer Gau

Die nächste Sportveranstaltungen des Turnvereins findet am kommenden Sonntag statt. In der Turnhalle des Turnvereins werden folgende Veranstaltungen stattfinden.

Doppelspiel im Mannheimer Stadion

Die große Fußball-Turnierreihe des Turnvereins bringt wieder ein Programm, das keine Angelegenheit ist die Fußball-Turniere nicht verpassen zu lassen.

Im ersten Kampf um den Aufstieg in Sternheim die Mannheimer 'Sport' wird natürlich am Freitagabend im Stadion stattfinden.

Die große Fußball-Turnierreihe des Turnvereins bringt wieder ein Programm, das keine Angelegenheit ist die Fußball-Turniere nicht verpassen zu lassen.

Frühjahrs-Waldläufe

Gutes Wetterergebnis

Das Wetterergebnis zu den Frühjahrs-Waldläufen hat ein sehr gutes Ergebnis gezeitigt. Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten.

Die Teilnehmer haben sich sehr gut verhalten. Die Spiele sind sehr interessant ausgefallen.

Die Spiele um den Aufstieg

Mittlerweile ist ein Teil der Spiele um den Aufstieg im Fußball beendet. Die Spiele sind sehr interessant ausgefallen.

Freundschaftsspiele der Turner

Die Turnervereine haben am Sonntag Freundschaftsspiele abgehalten. Die Spiele sind sehr erfolgreich verlaufen.



Vorausprognose für Samstag, 12. März

Vordauer der spätmittäglichen Witterung. Schärfe Nachfröhe, zeitweise heiter, aber noch vereinzelt leichter Schneefall.

Wetter-Nachrichten der Wädilchen

Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Landeswetterwarte 7.30 Uhr vorläufig

Table with columns: Ort, Zeit, Wind, Regen, Schnee, etc. showing weather data for various locations.

In unserem Gebiet hat sich gestern Witterung eingestellt. Schneefälle kamen nur noch vereinzelt im Norden des Landes vor.

In unserem Gebiet hat sich gestern Witterung eingestellt. Schneefälle kamen nur noch vereinzelt im Norden des Landes vor.

Ämlicher Schneebericht

vom 11. März

- Polterberg: heiter, - 12 Grad, Schneehöhe 20 Zentimeter, Wind: SW und Nord.
Hohenberg: heiter, - 15 Grad, Schneehöhe 20 Zentimeter, Wind: SW und Nord.
Kornberg: heiter, - 10 Grad, Schneehöhe 20 Zentimeter, Wind: SW und Nord.
...

Large advertisement for 'EMKA' clothing. Features the EMKA logo, 'ES' logo, and text: 'Emka-Kleidung wurde von uns geschaffen für diejenigen Herren, welche bisher reine Maßarbeit getragen haben...' and 'EMKA MANNHEIM O. 5,4-7'.

Das Schaufenster der Welt

Streiflichter von der großen Leipziger Frühjahrsmesse 1932



Hinter bunten Reklamefahnen verschwinden die Fassaden der Messehäuser

tausend Quadratmetern Fläche türmen sich die Erzeugnisse aller Industrien, vom kleinsten Jagdrevolver bis zum längsten Wanderwerk der Technik. Es gibt keine Branche, die nicht mit Neubetten auf dem Markt erschienen wäre, keine, die ihre Preise der veränderten Kaufkraft nicht angepasst hätte. Um so wichtiger war, die Qualitäten trotzdem zu erhalten. Das ist in den meisten Fällen gelungen.

Ein Musterbeispiel dafür bot die Spielwarenmesse, die für das Weihnachtsgeschäft von entscheidender Bedeutung ist. Alle Neuerwerbungen zeichnen sich durch reduzierten Preis bei guter Qualität aus. Der Zug zum „technischen Spielzeug“ wurde weitgehend berücksichtigt. Die neuesten Erfindungen, Schienenzappeln, schwanzloses Flugzeug, U-Boote und elektrische Triebwagen werden von der Spielwarenindustrie bereits hergestellt.

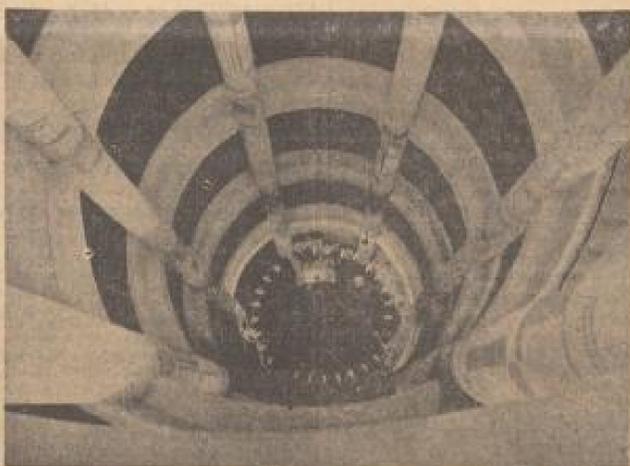
Die Möbelmesse wies eine außerordentlich hohe Leistung auf; das Behrchen, Schönheit und Preiswürdigkeit zu verbinden, der Ware den Eindruck des Billigen zu nehmen, fand im Ring-Mehlhäusl verdienten Ausdruck. Besonders Interesse erregten die auf photomechanischem Wege hergestellten Furniere, die Edelholzaufnahme in verblühender Schönheit bei geringsten Kosten wiederbrachten. Eine Übertragung dieses Verfahrens auf Hochdruck gelbte neuartige Fabrikate, deren Verwendung in den verarbeitenden Industrien Qualitätssteigerung bei niedrigeren Herstellungskosten bringen dürfte. Eine ähnliche Tendenz wie die Möbelmesse zeigte das Kunstgewerbe: Ausnutzung des Materials, verbesserte und dadurch verbilligte Herstellungsmethoden auf der einen Seite und eine deutliche Abkehr von der Linie der „neuen Sachlichkeit“ in Verbindung mit möglichst niedriger Preisstellung auf der andern. Am Zeichen der gemäßigten Preise hand in hand in besonderer Weise auch die Textilmesse. Unter ihren Neubetten sei Algalatine erwähnt, ein Stoffstoff, weiches, fallend und etwas porös, der auch mit Kunstseide verarbeitet wird, ein Stoff für Kleider und als Auszug und unter den Wollstoffen Vetro. Strickwaren sah man in der Hauptsache in den jetzt bevorzugten Seiden-, Nischwollen und aus Kaschmir-Wollseide, ein Material, das aus reiner Wolle und reiner Seide, in der Faser gemischt und dann erst aufgesponnen, hergestellt wird. Die Verpackungsindustrie ward im überhohen Maßstab des Ring-Mehlhäusl einträglich für die sogenannte „Kombinationspackung“, das heißt, für den nicht neuen Gedanken, dem Kunden neben dem verlangten noch einige weitere Artikel zu verkaufen. Vorschläge für Kombinationspackungen, wie Kaffeebohnen, Jungweizenbrot, Bäckereiarbeit, Klebmaterial für den Haushalt usw. zeigen, was in diesem Gedanken geschaffen werden kann. — Die Lederwarenindustrie übernahm ebenfalls mit niedrigerer Preisstellung für Koffer; der bevorzugte Artikel Damenhandtaschen zeigte eine ganze Reihe neuer Modelle in der neuen Modifikation angepassten polierten Leder und wirt-



Man trinkt seinen Kaffee bei Grant und schaut in den Messetrubel vor dem alten Rathaus hinaus

Morgen geht's und gut! verkünden alle Anblicksucher der Messestadt am Viehmarkt. In Vorkleiden, an Gürtelgürteln und Plakaten, in Gekochtenblättern und Theaterzetteln — überall sind's die gleichen vier Worte: „Morgen geht's und gut!“ Hunderttausende fremder Augen, die in diesen Tagen nach Leipzig kommen, schauen sie auf — Hunderttausende Lächelungen sind an das bunte Epitaphium, das in ihnen aufsteigt — und einer nach dem andern, das ist der geschäftstüchtige Herr Direktor vom Alten Theater, der für seinen Messe-Erfolg keine größere Attraktion als Mehl alle Dingel mit dem ausführlichen Titel der Vegetarier haben konnte.

Morgen geht's und gut! Wie gerne würde jeder Messekäufermann dazu glauben, es geht ihm ja nicht an Mei und er ist gewöhnt der Karte, der die Bilanz ins Korn misst. Kein Wunder ist das das allgemeine Bild der Messestadt, in dem nichts an die schwere Wirtschaftskrise erinnert. Zug auf Zug rollt in den größten Bahnhof der Kontinente, lawinenartig ergießen sich die Ströme der Reisenden über den weiten Bahnhofplatz ins Herz der Messestadt. Plakaten wehten auf hohen Masten, Stempel und Banner läßt die Fassaden der Messepaläste in ein buntes Bild. Auf dem Platz wuchsen mit den Hochhäusern um die Messe und leuchtende Flugzeuge zogen noch in den frühen Abendstunden ihre Kreise am Himmel. Lautsprecher schrien von allen Seiten ins Gemüht der Menge herab, die sich im Schutze der „Mühlmauer“ vor allem Kraftwerke über in unentwirrbarem Knäuel durch die Straßen schicht. Flugblätter wirbeln durch die Luft, Lautsprecher drängen um Gehör — vor den Schaufenstern der großen Kaufhäuser brüht man sich Stundenlang mit bestmöglichem Geduld, um ein paar isolierte Mädchenbeine in den weltberühmten E. G. Strümpfen baumeln zu sehen —, der Heißer oder Grant gibt es Ehrlich nur noch für Einweichte, die alle Dinstreppen kennen und die Leipziger Miesensindbeutel, die man hier verkauft, sind aus Polyesterproduktion zum Trotz nicht kleiner geworden. Die Messestadt und ihre Wände haben unter großen Opfern alles aufzuboten, das „Schaufenster der Welt“ in gewohntem Glanz zu zeigen. Schaufenster der Welt — nichts charakteristischer besser als dieses Schlagwort die Bedeutung der Messe, die in diesem Frühjahr 1932 aufstiegt bescheiden und zu der Sonderzüge aus allen Himmelsrichtungen in ununterbrochener Folge anrollen. Die weißen Fächer der Erde zeigen ihre Erzeugnisse — von überall her kommen die Einkäufer, um einen Überblick über den Weltmarkt, seine Produktion und seine Preisgestaltung zu gewinnen. Ein einziges riesiges Warenhaus erhebt zu leuchtendem Licht auf rund einhunderttausendjährig



Moderne Maßpalast-Architektur: Ein Blick vom 7. Stockwerk des Petershofes in die Tiefe des Treppenhauses

fundvollen Schritten. Die Schwarenindustrie zeigte als Beispiel Sonderformen in Trauben- und Kassettenform, die mehrere Lagen Schichten enthalten und außerordentlich effektiv sind; die Sportmesse brachte zum erstenmal Kanus und Fußballboote, ferner Zell- und ähnliches Material, das heute auch von Autofahrern und Wanderern hart gekannt wird. Die Musikinstrumentenmesse wartete mit neuartigen Holzblas-

instrumenten, Mandolinen mit Violinulassung, Jazz- und Konzertgitarren und chromatischen Tangohornmoffas auf. Auch in der Lederwarenindustrie fanden sich eine ganze Reihe praktischer und kluger Neuheiten. Die Photomeße dokumentierte weiterhin den Siegeszug der Kleinkamera.

Aus dem Trubel der Innenstadt hinaus zum Gelände der Technischen Messe. Hier wie drinnen das gleiche Bild unangelegten Lebenswillens. In den riesigen Hallen dröhnt der Pulsschlag der Arbeit. Unzählige Maschinen neben kleinen Spezialapparaten, in den Hallen der Elektrotechnik und des Radios eine ganze Reihe von aussehensreichen Neuheiten; in der Baumeße wird man eindringlich für den Holzbau und zeigt auf dem Freigelände einige Stielungsbauten für Stadtrand- und Erwerbslosenwohnungen, deren Baukosten sich, wenn alle Arbeiten des Stieles in Selbsthilfe durchgeführt werden, auf 100 Mark belaufen. Bemerkenswert ist dabei, daß die drei Häuser von Stieblern wirklich in Selbsthilfe errichtet wurden.

Eines lebhaften Interesses erfreuten sich die von Jahr zu Jahr an Zahl und Umfang zu wachsenden ausländischen Ausstellungen. Neu war in diesem Jahr die Türkei; Spanien hatte seine Werbung auf Ölmarkt eingeleitet und Rußland zeigte in seinem erweiterten Ausstellungsgebäude in eindringlicher Aufmachung eine gedrungene Zusammenstellung seiner vielgestaltigen, für den Export bestimmten Erzeugnisse. Dänemark, Italien, England, Kanada, Frankreich, Österreich und die Tschechoslowakei runden den Reigen der Fremden ab.

Und das Geschäft? Soweit sich bei Niedersicht dieser Seiten, wo noch kein abschließendes Bild gewonnen werden konnte, übersehen läßt, ist das Ergebnis der Messe besser als die an sie geknüpften Erwartungen. Die Messe zeigte aber doch allen widrigen Winden zum Trotz, selbst in dieser schlechten aller Zeiten den großen idealen Wert, der der Messe innewohnt: Bräden zu schlagen nicht nur im Inland, sondern auch zwischen den Nationen, über Zollmauern, Kontingente und Zwangswirtschaften hinweg und zeigte die Frühjahrsmesse doch in ganz erhöhtem Maße, daß die deutsche Wirtschaft in allen ihren Sparten und unter Einfluß ihrer Kräfte befreit ist, dem deutschen und ausländischen Kunden durch Qualität und Preiswürdigkeit ihrer Erzeugnisse zu dienen.

Ed. Schulz-Keffel



Oben und links: Zwei Beispiele für Stadtrand-Siedlung: einfache Häuser, die in Selbsthilfe erbaut wurden. Gesteckungskosten je 2500 Mk.

Rechts: Halle 19 und 20 bergen die besonders beachtete Baumeße



Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik Vegelef

Stromen, 11. März. (Vig. Tz.) Der Hauptversammlungsbeschluss der Gesellschaft...

Das der Bilanz (Jahre 1931) die Bilanzsumme 1.270.000,00 Mk., davon 1.100.000,00 Mk. in Form von...

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch die Ertragsergebnisse mit 1.100.000,00 Mk. im Vergleich mit...

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Woran die russische Landwirtschaft scheitern wird

Die Katastrophe des russischen Viehwirtschaftens

Von Dipl.-Ing. R. Prof. Dr. J. J. J.

Während in Deutschland die Viehwirtschaft in den letzten Jahren eine außerordentlich günstige Entwicklung...

Die Viehwirtschaft in der Sowjetunion ist durch die Ertragsergebnisse mit 1.100.000,00 Mk. im Vergleich mit...

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Unter solchen Umständen bedingungen ist es natürlich für die russische Viehwirtschaft...

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Der Deutsche Brauerbund zur Bierpreisfestlegung

Berlin, 11. März. (Vig. Tz.) Der Deutsche Brauerbund hat sich mit der Festlegung der Bierpreise...

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Die Bilanz der Gesellschaft zum 31. März 1932 zeigt eine Bilanzsumme von 1.270.000,00 Mk.

Starke Zurückhaltung im Effekten-Freiverkehr

Börsebeginn matter / Später behauptet / Rückgang der Entlastungsoverläufe / Gegen Schluss Teilbelegungen

Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Berlin fast ohne Geschäft Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Frankfurt behauptet, aber zurückhaltend Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Kautschukmarkt hart zurückhaltend Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Realisations in London Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Währungs- und Devisenmarkt Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Stoßendes Geschäft am Produktenmarkt

Geringe Unternehmungslust / Kleines Inlandsangebot und vorzügliche Nachfrage halten die Waage

Berliner Produktenbörse v. 11. März. (Vig. Tz.)

Das Geschäft in der Produktenbörse ist ziemlich in...

Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Berliner Metallbörse vom 11. März 1932

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Londoner Metallbörse vom 11. März 1932

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Die heutige Börse zeigt wiederum ein schwaches Bild...

Aus Baden

Gesellenprüfung im Blindenheim

* Heidelberg, 11. März. Im Mittwochs nahmen die Prüfungskommissionen der Handwerkskammer...

Die nächste Schwurgerichtsperiode in Heidelberg

* Heidelberg, 11. März. (Via. Dr.) Das Schwurgericht wird, wie man hört, in der Woche nach...

Unfall mit Todesfolge

* Baden-Baden, 10. März. Ein folgenreicher Unfall ereignete sich gestern nachmittag in der...

* Freiburg, 11. März. Im Alter von 90 Jahren hat der alte Schwabener Freiburger, Privatier...

* Heidelberg, 10. März. In Handlachsheim wird seit letzter Woche der Wäldliche Wandwörter...

Schwierige Lage im Grenzgebiet

Jahresversammlung des Bezirksrats Zweibrücken

* Zweibrücken, 11. März.

Der Bezirksrat Zweibrücken trat gestern vormittag im Sitzungssaal des Bezirksamts zu seiner Jahresversammlung...

Die Mitglieder des Bezirksamts sind im allgemeinen über die Lage im Grenzgebiet...

Die Bierbrauereien hatten etwa 15 v. H. Winderproduktion. Seit Ende 1931 hat der...

Aus der Pfalz

Das Ende des Herzoglicher Hundeprozesses

* Bergheim, 11. März. Der Herzoglicher Hundeprozess, der in Jägerkreisen viel Staub aufwirbelte...

Sie erinnert sich, wurde im vorigen Herbst ein weißer Hund in der Nähe des Hofes...

Vor der Strafkammer Landau wurde der Fall dann in Verhandlung verhandelt. Das Gericht...

Der Strafrichter legte gegen Meißel Urteil Revision zum Obersten Landesgericht in München ein.

Die Döbberner

Döbberner hatte ein sehr gutes Ergebnis in Heppeln und Birken. Die Zweifelhafte war...

Trotz der Schärfe wurden im abgelaufenen Jahr die Kinder des 1. und 7. Schuljahres...

Die Einnahmen und Ausgaben mit 455.500 Mark ab. In den Ausgaben erschienen u. a. 65.000 Mark...

wo dieser Tage die Revisionen der Revisionen des Angeklagten des Berges der Endschädigung...

Von einem Kato angefahren

* Pirmasens, 11. März. Gestern wurde der von hier kommende Kaufmann Gustav Duxant, als er...

Von Kato gefahren

* Contwig, 11. März. Gestern wurde die achtjährige Paula, als sie hinter einem Kato die Straße überqueren wollte...

Kleine Nachrichten

Der Große Sand wird umgeflut

* Mainz, 9. März. Gegenwärtig ist ein Notumflug an der Arbeit, den Großen Sand, der wohl...

Selbstmord eines Ehepaars

* Offenbach, 11. März. Der 60 Jahre alte Volksehrer Wilhelm Kreuzer und seine Frau sind...

6000 Kranken Behandlung in der Nachhose Schlacht

* Saarbrücken, 11. März. Um in der Nachhose Schlacht die 6000 Kranken zu versorgen...

Die Besondere Kommission hat die Besondere Kommission eine Besondere Kommission...

Die Besondere Kommission hat die Besondere Kommission eine Besondere Kommission...

Geschäftliche Mitteilungen

Wegen Nachzahlung und Kasse veranlaßte die unterzeichnete rüchrig Firma...

Advertisement for 'Vorkaufstelle Mannheim 0 6, 5 (Enge Planken)' featuring images of shoes and text about quality and price.

Real estate advertisements under 'Vermietungen' listing various properties like 'E 3, 16 8 Zimmer als Wohnung od. Büro' and '4 Zimmer-Wohnung'.

Large advertisement for 'Wer Geld sparen will' by Samson, featuring 'Shetland' and 'Piqué-Granité' fabrics with prices and descriptions.

Advertisements for 'Offene Stellen' (job openings) and 'Automarkt' (car market) with various listings.

Advertisements for 'Immobilien' (real estate), 'Heirat' (marriage), and 'Geldverkehr' (financial services).



Annke

Das Schicksal eines ostpreussischen Mädchens in russischer Gefangenschaft

ROMAN VON ALFRED HEIN

Sank zurück, Hennig-Rurichen, und wachte dem Hausmann, das Vorkommen kann nachdrücken. Er sprang auf, lief durchs Feld. Wir sehen ihm nach.

Da — peng — tad — tad — tad — peng — peng — taaaaa! Plötzlich Schüsse.

Und auch von dem Wald her, wo die Unierten lauern. Ich sah mich um, ob Verhärting läme. Ja, sie traten aus dem Walde vor — ha — was war das? Sank da nicht der blinde Henne zusammen?

Ich lief zurück! Er wollte müde mit der Hand nach vorn — In dem flüchtigen Augenblick brachen die Unierten aus dem hinteren Walde — und stürzten rasend vom westlichen Waldende —

Plötzlichgewehr! Jetzt auch Schüsse einer Batterie — Zwei fallen auch aus meiner Patrouille. Einer liegt da mit blutendem Bein.

Trotz — Herdgetropfel — Kollern —! Trübsen die Unierten in den Wald zurück. Rufen, Hundert, Hundert — fünfhundert — mit geläuteten Bajonetten an allen Seiten auf uns zu.

Schlangen. Ich dachte mir's, daß er tot ist. Aber ich sah, daß sie unter Botenrollen gefunden und begraben hat. Da sah ich doch auch, daß es vorwärts ging. Denn ihr Schritt ist ganz vorn gefallen — ganz, ganz vorn — ein unierter Junge!

In dieser Nacht verhegte Annke die Tränen. Ich kann ihr Leben nur Tod und Qual? Sie harrete, auf ihrem Strohsack lag sie aufrecht, zum Fenster hin. Ein hoher schwarzer Himmel mit unzähligen wie Lichtern glitzernden, in der festlichen Welt ihrer glühenden Zeichen stand über der Illusionen weiten Schatzes, in der, denn inmitten der himmlischen Fata Morgana glänzte der volle Mond, die Dörfer und Häuser wie Pilgerreisen unheimlich zu wandern schienen.

Ordnung, der große Bär, Kalliopeia, das Siedensgitter, alle Steinbilder, die auch über der Heimat lauern, umschwebten sie mit einem niemals erlebten, niemals auszudenkenden unerfunden Klang.

Dersch und unerbittlich laden die Westene auf die dunkle Erde gerad.

Da war es Annke, als öffneten sich ihre Augen nicht im Gesicht, sondern in etwas, was außer ihr schwebend lag mit dem Weltensinn vermählter in ihrer Seele. Wie wängte sie sich? Wie Amiesenhausen! Und wie groß ist da, dem diese Sterne nicht kumm und fern, sondern eine alle Sinne durchdringende heilige Macht des Kosmos bedrückt?

Verzage nicht — achte dich noch nach ihnen — Annke — sagte eine Stimme. Wenn es sich nach nie erfüllt, lehne dich nach der Vollenbung.

Annke lächelte. Sie war müde geworden. Um die Müdigkeit und Unruhe dieses Lebens. Um seine Härte und Weiche. Sie wachte: Leben und Tod sind nur Verwandlungen des einen, der aus den Sternen von Durch der Welt niederzinken löst.

Wie großen Augen sah Annke, Gott unbekannt, dennoch voll gewisser Ahnung erkennend, über Himmel und Erde in die Ferne. Plötzlich schrie sie sie, und sie wachte: jetzt war sie nie mehr ein Kind. So lange sie noch lebte — nie mehr ein Kind. Von allen Dingen war der Märchenklang abgestreift.

Nicht wehe spielen — — —? Kämpfe, Kämpfe!

Das geschlossene Jorenbild

Bei Dushorow herrschte großer Jubel. Der Herr Johan Ivanowitsch war schon am frühen Morgen betrunken, die jungen Mädchen hielten zu tanzen, selbst die höhere langjährige Gutsbesitzerin war für ihn, und der junge Welsch drüllte irgendwas vor Vergnügen.

Annke lief zu Matronka in die Küche hinunter und freute, was sie sah. Die alte Adelin meinte erst lange vor sich hin, „ach“, sagte sie unter Schluchzen, „daß sie den Joren geküßt haben, das mögen sie ja mit Gott abmachen, aber diese Hausweise und Tugend die trennen sich nun, die Herrschaften, unter Herd Herr Bergen und die gute Baronin und die lieben süßen Kinderchen nicht mehr zurückfahren dürfen — denn die neuen Herren in Petersburg seien entschlossen, den Krieg um so schneller fortzuführen. Alles Deutsche werde mit einem viel höher geholt als zur Gegenwart. Rußland erwidert! Rußland den Rußland! Ich, ich verheiß ja nichts davon — da, sieh dir sie an.“

Welsch Dushorow trug ein Jorenbild in den Garten und hängte es an einen Baum. Gerade betreten zwei nichtmererische Kampagne des alten Dushorow das Haus und begannen mit Schneebällen auf das Jorenbild zu zielen. Ein grimmiges, grauames Gesicht schielte sie an; ein Dushorow stürzte sich — Dushorow, auch und wolkem Halle lachend, reichte ihnen die Hand.

„Hier — kommt.“ Er lud zwei Leutnants. Matronka verhielt sich mit der Schürze ihr Gesicht: „Sie stehen auf das, was ihnen gelte Welsch war. Du kennst die ja gar nicht denken, Rußland, wie hell — wie unantastbar — das stimmt sehr gutes Ende.“

Im Garten hielten die Schiffe. Das Jorenbild leucht durchsichtig und zerlegt in den Sonne.

Und der sanfte Schalter Jelen lagte an Fernhard: „Jetzt treten laufend Teronnen anstatt des einen die Derschhaft an. Der eine lächelt manchmal grausam, weil er sich fürzerte und oft die Fülligen gefürchtet hat, aber er hielt Jüwelpfand mit seinem Gott und war ungerichtet, wie es jeder Vater einmal mit seinen Kindern ist. Gewiß, Rifolai war ein schwacher Jor. In gutmütig war Bärenchen und zu totlos. Aber — wenn ich sehe, wer sich jetzt freut über die Demokratie — alle, die die Taten nun von zu kriegen helfen. Und die ein besseres Amt ergreifen wollen. Das Volk hat gefügt? Das Volk ist nur doppelt betrogen.“

Was war geschehen? Schon seit Februar besand sich das Land in Aufruhr. Der Wagen des Gouverneurs reiste durch die Straßen der Stadt von Kaserne zu Kaserne, von Amt zu Amt. Proklamationen der Regierung wurden auf dem Marktplatz verlesen. Die Duma, der russische Reichstag, wurde seit langem wieder einmal einberufen. Wenige Tage später erhielt er vom Jaren alle Rechte der Mitbestimmung an den Regierungsmassnahmen. Dann blieb es: Der Jor klebt. Wieder eine Proklamaton: Der Jor hat zugestimmt des Großfürsten Michael Alexandrowitsch abgedankt.

Da wir uns von unserem geliebten Sohn nicht trennen wollen, übergeben wir die Erbschaft unserem Bruder, dem Großfürsten Michael Alexandrowitsch, und erziehen ihn unter unsern Augen für das Bestehen des Reiches des russischen Kaiserreiches. Wir gebieten unserem Bruder, die Geschäfte des Reiches in voller und unverbrüchlicher Einigkeit mit den Vertretern des Volkes in den reichsgebenden Körperschaften zu leiten. . . .

Wien, 2. März 15 Uhr 3 Minuten 1917.

Rifolai.

Das die Abgeordneten redeten weiter zum Volke, jeder trug andere Wünsche vor, der Großfürst Alexandrowitsch kam nicht zur Kronenbestimmung — die Soldaten sagten nun ihm: Der Meerretlich ist nicht fähig als der Reich. Ob es Michael ist oder Rifolai oder Alexai — das ist alles eins. Wir haben nur einen Hunger: La n d!

Schon hatte sich als „Duma“ in der Duma ein „Sowjet“ der Arbeiterdeputierten gebildet, noch ausdauernd und schmählich — noch führten die Herren Dushorow und Dushorowitsch das Wort. . . .

Und dann trat Rifolai plötzlich die Füße, gründete die „Provisorische Regierung“, machte sich selbstherrlich über die Köpfe der ungeliebten Abgeordneten hinweg zum Vortritt und wandte sich in einem parrotischen klingenden Ruf an die „Bürger des russischen Volkes.“ Rußland war eine demokratische Republik, der Jor ihr Gefangener.

Die erst selbstgefällige, dann misstrauische Stimmung der Ständel gegen die verhassten Deutschen war in den letzten Monaten vor der Märzrevolution von

1917 einer freundlicheren gewissen, beurlaubte Soldaten erzählten, daß die Deutschen keine Dummheit und ihr Kaiser kein schäblicherer Woll wäre. In einmal war im Januar ein russischer Urkander zu Vater Hennig gekommen und wollte ihn bitten, an das russische Gefangenenlager in Dobersch zu fahren, wie es dort seinem Bruder ginge.

Das wandelte sich unter der Kerenski-Regierung. Man sah sich verpflichtet, von Staats wegen den wehrlosen Feind zu lassen. Welsch grünte Annke doch wieder verächtlich an und malte jeden Tag von neuem einen Mann am Galgen und Haus, darunter schrieb er „Kaiser Wilhelm“. Annke gelächte es in diesen Tagen oft, daß sie schiefen Blicken begegnete. Ihr goldblondes Haar und ihre blauen Augen in dem schmalen Gesicht ließen sofort die Deutsche erkennen. Matronka brachte ihr ein buntesmaliges großes Kopftuch, mit dem sie ihr Haar verhielt. Mit abgedrängten Streichhölzern schwärzte sie sich die Augenbrauen, um russischer auszuweisen.

Herr Dushorow eröffnete eines Tages Vater Hennig, mit welchem feindlichem Bösewicht seine Hände reißend, daß er leider gezwungen sei, ihn zu bitten, bis zum 15. März die Wilsa Stengel zu räumen. Geheiß des Gouvernements.

„Wohin sollen wir denn kommen?“

„In die Wilskonnaja — sehr, sehr schöne Straße.“ Die Wilskonnaja war die Hauptstraße des Zimoliferen Kaiserreiches. Vater Hennig wachte Bescheid: Hier waren die Deutschen mehr unter Kontrolle. Denn die heimlich mit den auf deutscher Seite kämpfenden Türken sympathisierenden Talaran wurden nicht argwöhnlich beobachtet.

So landeten die Hennigs bei den „Schurambren“.

Doch das braune Regiment dauerte nicht lange. Immer erregter wurde das Hin und Her in den Höfen und Kaserne. An der Front schien es leicht zu stehen. Die Bauern standen mit misstrauischen Gesichtern vor den zum letzten nationalen Widerstand aufzuführenden Anschlägen der Regierung.

Die einen fragten heimlich dem Jaren nach. Die anderen flüsternd ertrot das Wort „Sowjet. . .“

(Fortsetzung folgt.)

Ich habe mein Leben in der großen Schule der Pflichterfüllung in der alten Armut verbracht und hier gelernt, stets ohne Rücksicht auf die eigene Person meine Pflicht gegenüber dem Vaterlande zu tun
von Pfaffenbürgen

Blutarmut und bleichsüchtig?

dann Biomalz mit Eisen. Das Eisen ist mit dem Biomalz organisch verbunden und schadet in dieser Form weder den Zähnen noch dem Magen. Durch Biomalz mit Eisen wird die Bildung der roten Blutkörperchen energisch gefördert, eine gesunde, frische Hautfarbe sind die Folgen. Kalte Hände und Füße werden bald verschwinden.

Biomalz mit Eisen billiger: Dose jetzt Mark 2.-

Biomalz

Bei Nervenleiden und zur Verjüngung!

mit Lecithin

Preis (Dose) 1,40
Dose (Zahl-Pack.) 1,33

Man beachte die Schnellwirkung!

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften. — Anfertiger: Druckmaschinen-Unternehmen Biomalz-Fabrik, GbR. Postfach, Tel Aviv bei Berlin 126

Statt besonderer Anzeige.

Am 9. März verschied nach langem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzlichgeliebte Mutter, Schwester und Schwiegermutter, Frau

Barbara Grässlin

geb. Kessler

im Alter von 66 1/2 Jahren.

Mannheim, den 11. März 1932.

Winkelstr. 9

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Grässlin.

Die Beerdigung hat auf Wunsch der Entschlafenen in der Stille stattgefunden.

Unsere Kundinnen haben es besser

Sie können bei den Ersten sein, die sich einen neuen Frühlingshut leisten. Denn unsere Hüte haben schon gleich zu Saison-Beginn billige Preise!

| | | | |
|---|------|--|------|
| Die beste Straglocke aus glänzendem Sammet mit Band | 2,75 | Der tolle Topf (sehr beliebt) aus glanzvollem Stoff mit Band | 4,90 |
| Die modische Celonette mit Band | 6,90 | Der neue Hütchen-Coolie Agnes mit Band | 7,75 |

Hirschland

MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Was ist?

Das ist ein großes Rätselraten in Mannheim und überall im Lande, wo die N.M.Z. gelesen wird. Neben der Frage „Wer wird Reichspräsident?“ steht die Deutung der 38 Waren- und Firmennamen unseres Preiswettbewerbens im Vordergrund des Interesses.

Alle Erinnerungsbilder an Zeilungsanzeigen, Warenpackungen, Druckschon, Schaukastenstellungen und Firmenschilder werden nach Anhaltspunkten durchgestöbert, Freunde und Bekannte werden befragt und in ganz verzweifelt erscheinenden Fällen wird die Hilfe der einschlägigen Geschäfte in Anspruch genommen. Die Preisfrage muß bis zum 22. März gelöst werden. Den Einsendern richtiger Lösungen winkt ein angenehmer Zuschuß für die Osterfeiertage.

Jeder kann sich beteiligen. Wer die Ausgabe der N.M.Z. vom letzten Samstag nicht mehr zur Hand hat, kann sich in der Hauptgeschäftsstelle der N.M.Z. kostenlos einen Sonderdruck geben lassen, oder er benutzt die zweite Veröffentlichung der Preisfrage am nächsten Dienstag für seine Lösung.

Auf an's Werk! Kein N.M.Z.-Leser darf fehlen!

Verkäufe

Zigarrengeschäft
aus Dänemark, Belgien, England, Spanien, Italien, in ganzer Auswahl, wegen Wegzug des Inhabers zu verkaufen. Interessenten mit ca. 4.000,- Reichsmark wollen sich wenden an: H. L. L. & Co., Jägerstr. 10, D 4, 10, Leipzig Nr. 2001-22.

Nähmaschine Mk. 135.-
verkauft, mit 10 J. Garantie, neu, in best. Zustand. Sie näht alle Näh- u. Stickarbeiten fehlerlos. Preis: 135,- Reichsmark, H. L. L. & Co.

PIANO
beste Marke, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Carl Haack Pianofabrik, Mannheim, Friedrichstr. 10/11.

Herrenzimmer
Nicht abzuwecheln. Preis: 120,- Reichsmark, H. L. L. & Co.

Badezimmer
mit 200,- Reichsmark, H. L. L. & Co.

Handwagen
vierräderig, gebrannt, Preis: 100,- Reichsmark, H. L. L. & Co.

Sch. Papagei m. Käfig
schön, Preis: 10,- Reichsmark, H. L. L. & Co.

Linoleum
zu 20,- Reichsmark, H. L. L. & Co.

Standuhr
schön, Preis: 10,- Reichsmark, H. L. L. & Co.

Kassenschränk
schön, Preis: 10,- Reichsmark, H. L. L. & Co.

Küche
schön, Preis: 10,- Reichsmark, H. L. L. & Co.

